

Automatisches Schreiben

15. Juni 2017

Es ist jetzt an der Zeit, Eure Begrenzungen fallen zu lassen und ganz auf Eure innere Stimme zu vertrauen, die sich durch die vielen Schichten karmischer Erschaffungen hindurch versucht, den Weg an die Oberfläche ins Licht der Erkenntnis zu bahnen und an Eurem kontrollierenden Verstand vorbei jenen Erleuchtung bringen will, die sich verstrickt unter ihren persönlichen Dramen abmühen, Sinn und Erfüllung zu finden, dies aber nur im Äußeren zu finden glauben und dabei der Illusion von Opfertum und Täterschaft unterliegen. Dies schafft große Frustration und führt zu Anschuldigungen, was wiederum zu Streit, Missverständnissen und letzten Endes Krieg führt. Die Illusion, etwas zu verpassen und nicht genug zur Verfügung zu haben, ist ein anderer Faktor, der zu Neid, Missgunst und wiederum zu Anschuldigungen, Misstrauen, Terror und Krieg führt.

Es ist jetzt notwendiger denn je, dass Ihr vorlebt und lehrt, erklärt, wie ein selbstbestimmtes Leben voller Vertrauen auf die Kraft im Inneren und die damit korrespondierenden Mächte und Kräfte in der Atmosphäre gelingen kann.

24. Juni 2017

Was ist der Sinn und Zweck des menschlichen Daseins? Solche und ähnliche Fragen kommen bei uns hier in der geistigen Welt ständig an. Diese Fragen wurden von euch auf der Erdebene in die Atmosphäre entlassen, und sie schaffen ein Klima der Suche, das die Evolution der Menschheit voranbringt. Wir aber sagen euch, dass der Sinn und Zweck des menschlichen Daseins niemals verborgen war. Es war immer offensichtlich, dass das menschliche Leben in Übereinstimmung mit den universalen Gesetzmäßigkeiten gelebt werden sollte, um eine äußere Demonstration von bedingungsloser Liebe zu sein. Bedingungslose Liebe ist der höchste Wert, den menschliches Leben verwirklichen kann. Es ist die höchste Frequenz, die die gesamte Schöpfung durchdringt und das menschliche Gehirn wurde dafür geschaffen, mit dieser höchsten Frequenz durchdrungen zu werden und seine sonstigen Funktionen an dieser Frequenz auszurichten, so dass jegliches Denken, Fühlen, Sprechen und Handeln von diesem höchsten Wert, dieser höchsten Frequenz bestimmt ist. Es ist dabei wichtig für euch zu wissen, dass bedingungslose Liebe nichts ist, was man durch Evolution erreichen könnte, da diese höchste Frequenz schon immer da war und ihr euch immer nur darauf einstimmen musstet, um euch davon durchdringen zu lassen. Die Evolution besteht darin, eure Widerstände gegen bedingungslose Liebe zu erkennen und aufzugeben. Diese Widerstände sind persönlicher Natur und ihr belegt sie mit Begriffen wie Gewohnheit, Eigenart, Charakter, Vorlieben, Neurosen und ähnlichen Begriffen. Es geht nicht darum, diese persönlichen Eigenheiten zu zerbrechen oder loszuwerden sondern darum, sie nicht vor euch selbst zu verbergen, sondern zu erkennen, zu akzeptieren und dann in den Dienst der höchsten Frequenz zu stellen. So mag jemand zum Beispiel eine große Vorliebe für Essen entwickelt haben. Diese Person kann aufhören, sich dafür zu verurteilen und innerlich zu verfluchen, dass sie so viel isst und infolgedessen Zellstruktur aufbaut, die die diese Person umgebende Hülle voluminöser erscheinen lässt. Diese Person kann erkennen, dass sie eine Schutzschicht aufbaut, einen Puffer, und sie kann sich fragen, wozu diese benötigt werden und was sie sucht, wenn sie sich in überkompensierender Nahrungsaufnahme nachgibt. Ist Nahrung nicht ein Symbol für das göttliche Manna, für die Substanz der göttlichen, bedingungslosen Liebe, der höchsten Energie im Universum? Die Person, die überisst, versucht also, mehr Energie in sich aufzunehmen, weil sie sich erschöpft und ermüdet fühlt von den täglichen Prozeduren, denen sie sich schutzlos ausgeliefert fühlt, weil sie sich nicht durchdringen lässt von der höchsten Frequenz und diese nicht in jede einzelne ihrer täglichen Aktivitäten einfließen lässt. Ihr nennt das einen Teufelskreislauf und das beschreibt tatsächlich, was in eurem Leben passiert: ihr erschafft euch euren eigenen Teufel und eure eigene Hölle auf Erden.

Und damit beantwortet sich auch schon eure Frage nach dem Sinn: Diese Erdebene entstand einzig und allein aus der Notwendigkeit, dass ihr euch mit einem freien Willen ausgestattet aus freien Stücken für die bedingungslose Liebe entscheidet, weil ihr das Gegenteil davon erschaffen habt und euch selbst bewiesen habt, dass es die Erschaffung nicht wert war. Deswegen seid ihr herausgefallen aus der unbewussten und kindlichen Einheit mit dem Göttlichen; ihr in eurem Kulturkreis nennt es die "Vertreibung aus dem Paradies", aber es war ein Verlassen und keine Vertreibung.

In jedem menschlichen Leben wiederholt sich daher dieses ursprüngliche Drama. Als Babys seid ihr noch in dieser unschuldigen und unbewussten Einheit und dann verlasst ihr sie, um all diese Werte zu erschaffen, die euch Individualität und Besonderheit geben sollen. Wenn ihr euch ausreichend desillusioniert habt mit diesen Werten, fangt ihr aber an, wieder zurückzukehren zum höchsten und einzigen Wert, der wirklich und mit Bestand existiert: bedingungslose Liebe. Ihr werdet also wieder wie die Kinder und dann erschafft ihr euer persönliches Himmelreich und nicht mehr eure persönliche Hölle. Nun werdet ihr fragen, was das Wesen der bedingungslosen Liebe ist und wir sagen euch, dass ihr euch die Leben der vielen ikonischen Figuren anschauen könnt, die diesen höchsten Wert demonstriert haben. Angefangen mit dem, den sie den Nazarener nannten, gab es viele Avatare und Heilige, die gezeigt haben, wie ihr die Liebe von Einschränkungen und Bedingungen befreit und sie ohne jegliche Begrenzungen wirksam und handlungsleitend sein lasst. Dabei diszipliniert ihr den Wunsch nach Rache, nach Vergeltung, indem ihr euch erst gar nicht als Opfer seht sondern erkennt, wo ihr aus dem Gleichgewicht wart und nicht in Übereinstimmung mit den universalen Gesetzen. Sobald ihr die innere Antwort auf diese Frage akzeptiert habt, könnt ihr sofort den Wunsch eurer Persönlichkeit loslassen, euch zu verteidigen und zu rechtfertigen und ihr könnt einen Tadel, eine Korrektur freudigen Herzens und dankbar annehmen, euch neu ausrichten und in den schützenden Hafen der bedingungslosen Liebe zurückkehren.

Was gibt es so sehr zu beschützen, dass ihr dafür regelmäßig Unfrieden, Streit, Disharmonie, Krieg, Terror, Krankheit, Tod und Elend in Kauf nehmt. Werdet ihr nicht langsam auch misstrauisch, wenn alle immer nur auf ihr Recht pochen und ihre jeweiligen Standpunkte so vehement verteidigen? Wie kann das sein, wo soll das hinführen?

Denkt darüber nach, schaut euch die Resultate in euren Leben an. Gefallen sie euch? Falls dies nicht der Fall sein sollte, könnt ihr jederzeit andere Entscheidungen treffen und nach Hause kommen, in jenes zu Hause, in welchem ihr schon immer wart, ohne es zu wissen, ohne es zu erkennen.

Ihr seid wie Prinzen und Prinzessinnen, die in einem Palast leben und jeden Morgen in einer verfallenen Hütte aufwachen, die sie im Thronsaal errichtet haben, weil es ihnen zu mühsam erschien, einen Palast zu unterhalten und die Verantwortung dafür zu tragen. Ihr müsstet nur aus der Tür treten und euch umsehen, um die Wahrheit zu erkennen. Und dann wäre es an euch, auch die Verantwortung dafür zu übernehmen und das Leben als Möglichkeit zu sehen und nicht als Bürde.

25.Juni 2017

Die Verständigung zwischen den Kulturen und Religionen ist ein Ziel, das von der geistigen Welt zurzeit mit oberster Priorität verfolgt wird. Dabei ist es essentiell, dass wir von euch allen, die erwacht sind auf ihrem inneren Weg, darin unterstützt werden, nicht die Unterschiede hervorzuheben sondern auf die Gemeinsamkeiten der Kulturen und Religionen hinzuweisen. Die Liebe zu Gott und zum Nächsten ist beispielsweise das zentrale Element im Christentum und Islam gleichermaßen. Beide Religionen kämpfen dabei mit dem Dogmatismus, der das Verständnis des innersten Kerns der universalen Wahrheiten und Weisheiten zu ersticken versucht. Hier können sich Suchende der unterschiedlichen Kulturkreise gegenseitig

unterstützen, indem sie sich bewusst machen, das es zwar unterschiedliche Facetten und Farbstrahlen gibt, in und auf denen wir uns individuell und in den jeweiligen Seelengruppen durch unsere Inkarnationen bewegen, dass aber grundlegend alle Seelen das gleiche Ziel haben und deswegen auch gemeinsam das gleiche Ausmaß an Verantwortung dafür tragen, dass dieses Ziel auch erreicht wird.

Das Ziel, die Auflösung der Illusion einer dualen Existenz und Rückkehr in das Bewusstsein der Einheit, wird nämlich von allen erreicht werden müssen oder es wird ansonsten von keinem wirklich erreicht, da auch jene, die es schon erreicht haben, durch ihre Verantwortung für das Ganze noch Teil des Prozesses sind. Sie helfen euch weiterhin, ihnen nachzufolgen.

Es ist also jetzt die Zeit, vorzuleben und euer Verständnis von Gleichheit zu demonstrieren. Gleichheit gründet sich in dem Verstehen, dass alle die gleiche Quelle und das gleiche Ziel haben und dieses auf teilweise recht unterschiedlich anmutenden Wegen ansteuern. Gleichheit gründet sich aber auch auf die simple Erkenntnis, dass alle Individuen grundlegend die gleichen Bedürfnisse haben.

An erster Stelle steht das Bedürfnis nach Zugehörigkeit und befriedigenden Beziehungen. Dieses Bedürfnis ist in seinem inneren Wert anzuerkennen, bevor es transzendiert werden kann in der Erkenntnis, dass es sich auf unseren tiefen Schmerz gründet, unser Bewusstsein von der Einheit mit dem Göttlichen getrennt zu haben. Auch wir hier in der geistigen Welt fühlen diesen Schmerz bei euch und erinnern uns daran, wie mühsam es war, den Schmerz zu überwinden, zu heilen, und darauf gründet sich die bedingungslose Liebe, die wir für euch empfinden, während wir zu euch ausreichen, um jegliche Form von Unterstützung und Hilfe anzubieten, wo immer und wann immer wir können.

Wenn eure Politiker von Integration sprechen, dann denkt also daran, dass dieses Bedürfnis nach Zugehörigkeit und guten Beziehung genutzt werden kann, um Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen in der Sehnsucht nach der Einheit in Gott zusammen zu führen.

Das nächste Grundbedürfnis, das alle Seelen haben, ist jenes nach einem Leben in Wohlstand und Frieden. Bevor ihr euch also in endlosen Diskussionen darüber verfangt, wem aufgrund welcher Leistungen und Voraussetzungen wieviel Wohlstand zusteht, denkt bitte daran, dass auch dieses Bedürfnis sich aus der Erinnerung der Seele an die Einheit mit dem Göttlichen speist, welches sicherlich als unbegrenzter Wohlstand und ewiger, tiefer Frieden bezeichnet werden kann. Christus hat dieses Prinzip mehrfach demonstriert, als er den Massen, die an einen Mangel glaubten, die unendliche Fülle Gottes zeigte und Nahrung im Überfluss zur Verfügung stellte. Auch ihr seid in der Lage, dies zu demonstrieren. Bevor ihr euch also in der Angst nachgibt, etwas zu verlieren, fangt lieber an, voller Freude zu teilen und Möglichkeiten aufzuzeigen, an der Fülle teilzuhaben, indem man seine Talente zur Verfügung stellt, um gemeinsamen Wohlstand zu manifestieren.

Zu den seelischen Grundbedürfnissen zählt auch jenes nach persönlichem Glücksempfinden. Hier besteht die größte Notwendigkeit zur Transformation. Denn genauso wie der Begriff der Liebe ist jener des persönlichen Glücks sehr missverstanden und missbraucht worden. Hier seid natürlich ihr fortgeschrittenen Besucher der Erdebene gefragt, auszustrahlen und zu vermitteln, was Glückseligkeit bedeutet, die sich aus Verwirklichung und innere Erkenntnis speist. In kleinen Schritten könnt ihr jenen, die zweifeln und über Ungerechtigkeiten und Benachteiligung klagen, zeigen, wie man die innewohnende Liebe Gottes von diesen selbst auferlegten Bürden und Begrenzungen befreit, indem sie die Einheit mit dem Göttlichen täglich affirmieren und sich so leichter durch ihre alltäglichen Prozesse und Prozeduren hindurchführen lassen.

So wird auch das nächste Grundbedürfnis erfüllt, welches darin besteht, ein sinnhaftes Dasein anzustreben, welches sich in der Regel in dem Wunsch zeigt, für eine Arbeit, ein Vorhaben oder eine Familie – in welcher Form auch immer – gebraucht zu werden. Auch dieses

Bedürfnis speist sich aus der Sehnsucht der Seele nach der Rückkehr in die Einheit mit Gott und es ist zu nutzen, indem Schritt für Schritt die Missverständnisse aufgezeigt werden, die sich aus der Ausrichtung all dieser Grundbedürfnisse an äußeren, materiellen Werten ergeben haben. Arbeit ist in ihrer ursprünglichen Form zu sehen, die darin bestand, ein Instrument des göttlichen Bewusstseins zu sein und für das Wohlergehen aller zu sorgen, seinen Beitrag zu leisten, in dem Wissen, dass niemand von euch eine Insel ist, alleine könntet ihr gar nichts erreichen. Das bedeutet nicht, ein Gefühl von Hilflosigkeit, Abhängigkeit oder Brauchen zu unterhalten, ganz im Gegenteil. Ihr müsst wissen, dass ihr im Bedarfsfall einzelne Teile des großen Ganzen immer völlig alleine erledigen könnt, um ein Wegweiser zu sein, ein Vorbild, ein Vorreiter, aber gebt euch nie der Illusion hin, dass ihr euch deswegen außerhalb der Seelengemeinschaft befindet. Eure Einheit mit Gott muss aber felsenfest sein und hat Priorität gegenüber der Seelengemeinschaft, weil das euer bester Beitrag ist, die Seelengemeinschaft in ihre Evolution insgesamt voranzubringen.

Genau das ist auch eure Grundlage, wenn ihr mit dem Bedürfnis nach sinnhafter Zugehörigkeit zu einer Familie zu tun habt. So, wie eine Familie das größte Hindernis für Evolution sein kann, wenn ihr ihr diese Macht gebt, kann Familie auch das größte Sprungbrett für Evolution sein, wenn ihr die Rolle des Schäfchens verlasst und eure Position als Hirte einnehmt. Dabei ist eine ganze Gemeinschaft von Hirten anzustreben, so lange, bis es keine Schäfchen mehr gibt und die Gemeinschaft der Hirten wieder aufgeht in einem einheitlichen Bewusstsein.

Und genau dies ist der tiefere Grund dafür, dass wir euch auffordern, euch nicht in Gefühle von Unter- oder Überlegenheit nachzugeben, sondern Gleichheit zu leben, indem ihr die Unterschiede akzeptiert und dafür arbeitet, sie Stück für Stück auszugleichen, bis ihr euch lachend in die Arme fällt und unter Freudentränen und verblüfft fragt: "Sind wir nicht wirklich alle gleich?"

30.06.2017

Durchgabe des Hilarion, Hüter der heiligen Flammen: Wer anders könnte das innere Feuer am Brennen halten als ihr selbst? Es ist eure Aufgabe und Verantwortung, die innere Flamme der Begeisterung am Brennen zu halten. D.h., dass ihr euch täglich einstimmt auf uns in der geistigen Welt und euch so immer aufs Neue be-Geist-ert, mit Geist entzündet und so die innere Flamme der Begeisterung am Brennen haltet. Damit tragt ihr das Licht und die Liebe Gottes in die Welt. Stellt euch der geistigen Welt ganz bewusst als Fackelträger zur Verfügung. Überwindet das bisherige Selbstbild, das euch einreden will, ihr wäret nur der Repräsentant eines bestimmten Berufsstandes, den ihr nach den weltlichen Regeln und Ausbildungsbestimmungen ausübt. Daran ist zwar nichts auszusetzen aber bringt es mit Be-Geist-erung zum Leben, gebt die bedingungslose Liebe Gottes mit dazu, damit der Berufsstand in euch seine spezifische Fackel hat und so zum Ausdruck kommt, wie er ursprünglich gedacht war. Jedem Berufsstand kommt in der göttlichen Ordnung eine bestimmte Funktion zu, um die Menschheit auf ihrem Rückweg in die Einheit des Göttlichen Bewusstseins zu unterstützen.

So gibt es die lehrenden Berufe, die die Sonne des Verstehens aufgehen lassen sollen in den Herzen und Verständen der neuen Generation. Sie tragen die sonnengelbe Fackel des erwachenden Intellekts, des reinen Herzens. Dieser Berufsstand soll dafür sorgen, dass der heranwachsende Mensch seinen Platz in der Gesellschaft findet aber eben auch seinen Platz in der göttlichen Ordnung. Der junge Mensch braucht Unterstützung darin, zu erkennen, wer er ist und was seine spezifische Begabung ist. Hier sollen die lehrenden Berufe mit den erziehenden Berufen zusammenarbeiten, die die violette Fackel Saint Germain's tragen sollen, um junge und auch schon ältere Individuen dabei zu unterstützen, durch jene inneren Transformationen zu gehen, die notwendig werden auf dem inneren Weg durch die Bereiche karmischer Erschaffung.

Hier gibt es einen fließenden Übergang zu den therapeutischen und heilenden Berufen, die die blaue und die grüne Flamme aktivieren, indem sie ebenfalls mit der violetten Flamme Saint Germain arbeiten. Dies bringt Heilung und Gleichgewicht hervor. In diesen Reigen kommen die künstlerischen Berufe hinzu, die meine orange Flamme hüten und immer wieder aufs Neue entfachen. Das sind die Maler, Bildhauer, Musikanten, Schauspieler und all jene wunderbaren Berufe, wie auch die Schriftsteller, die euch träumen lassen und in andere Welten entführen, die eure Neugier, Suche und Kreativität stimulieren und euch aufbrechen lassen zu neuen Ufern und Horizonten. Die lehrenden, erziehenden, heilenden und therapeutischen sowie die künstlerischen Berufe sollten in Kooperationen und Teams zusammenarbeiten und sich gegenseitig befruchten. Ihre Aufgabe ist es auch, die restlichen Berufsgruppen zu inspirieren und mit Nachwuchs zu versorgen, der diesen Berufsgruppen wieder die Bedeutung zukommen lässt, die Ihnen ursprünglich zugeordnet war.

Dies gilt natürlich für diese traditionellen Berufsgruppen der verschiedenen Handwerke, die alle einen Aspekt der göttlichen Ordnung und der Schöpfung repräsentieren. Es dürfte nicht schwer zu erraten sein, was die geistige Welt mit einem Garten machen kann, wenn der Gärtner sich bewusst als unser Instrument ansieht und seine Gärten zu einem Spiegelbild der Pracht und Schönheit der göttlichen Schöpfung macht. Gleiches gilt für all die Konstrukteure und Erbauer, die Zimmerleute, Maurer und Architekten.

Wir haben viele bewusste Instrumente in Verwaltung und Politik, auch wenn viele von euch dies gern bezweifeln. Lass trotzdem nicht nach in euren Gebeten, dass die Staatenlenker sich leiten lassen von der Liebe und Weisheit Gottes.

Das Handwerk trägt natürlich seine eigenen Farben und Fackeln, je nach Gewerk in unterschiedlichen Nuancen. Grundsätzlich sind wir hier oft bei den irdischen und erdigen Farbtönen im dunklen, warmen und freundlichen Bereich des Spektrums.

Den Berufen in Verwaltung und Politik ist eigentlich, wie den geistlichen Berufen auch, die rosa Flamme der bedingungslosen Liebe zugeordnet. Sie sollen oft Kleidungsstücke oder Accessoires in dieser Farbe wählen, um dies mehr zu stimulieren. Alternativ dazu kann das reine Weiß und das Indigoblau gewählt werden, um das Christus-Bewusstsein innerhalb dieser Bereiche und die Reinheit und Unschuld von Intention und Zweck zu stimulieren.

Den Berufsständen, die in der Finanzwelt zu Hause sind, kommt besondere Bedeutung und Verantwortung im Göttlichen Plan zu. Sie sollen die smaragdgrüne, leuchtende Fackel des Wohlstandes tragen, die den unbegrenzten Reichtum Gottes repräsentiert. Hier sollte eine stärkere Vernetzung mit den lehrenden und erziehenden Berufen stattfinden, um die ethische Verantwortung, die diese Berufe haben, stärker in den Vordergrund treten zu lassen. Wir brauchen viel mehr Fachleute auf diesem Gebiet, die sich als Lehrer und Heiler begreifen, als Lehrer für den Aufbau und Erhalt von ausgeglichenem und verantwortungsvollem Wohlstand und als Heiler für den zerstörerischen Glauben an Mangel. Es gibt in den Bevölkerungen der Welt zu wenig Wissen darüber, wie Wohlstand etabliert und dauerhaft stabilisiert werden kann. Das Prinzip des Teilens und Gebens von Saat-Geld muss wieder mehr Verbreitung finden, Investitionen müssen wieder mehr im Rahmen von bedingungsloser Liebe getätigt werden. Vieles ist zu berechnend und kalkuliert geworden in diesem Bereich, von Angst und Misstrauen durchsetzt. Hier möchten wir euch, die an den Finanzmärkten, bei den Banken und Versicherungen und jene, die im Investmentbereich sowie in der Vermögensberatung tätig sind, ebenso wie jene in der Unternehmensberatung, mehr unterstützen, wieder im Geiste von Vertrauen eine Ausrichtung an Zielen, die dem Allgemeinwohl dienen, hervorzubringen, in dem Wissen, dass dies langfristig die individuellen Ziele mehr unterstützt, als ein gieriges Zusammenraffen von Ressourcen, die dem Allgemeinwohl entzogen werden.

Beispiele von sagenhaftem Reichtum sind wichtig und haben ihren Sinn, damit die Menschheit nicht in Begrenzung und Mangelbewusstsein stagniert, damit immer ein Anreiz da ist, seine persönlichen Begrenzungen zu überwinden und dem Allgemeinwohl zu dienen mit einem

Produkt, einer Dienstleistung, die eine oder mehrere spezifische Lösungen für existierende Probleme darstellt. Der dadurch aufgebaute Reichtum ist verdient und soll als Symbol in der göttlichen Ordnung dienen und den Reichtum Gottes verherrlichen. Inwieweit Finanzen, die so akkumuliert wurden, dann wieder dem Allgemeinwohl über Stiftungen u.ä. zur Verfügung gestellt werden, bleibt der Entscheidung des Symbolträgers überlassen. In vielen Fällen macht es Sinn, am meisten Sinn machen Investitionen, die Hilfe zur Selbsthilfe leisten, ob dies Ausbildungsinstitute oder Kredite für Bedürftige oder im Idealfall eine Kombination aus beidem sind, wichtig ist das geistige Prinzip dahinter: Was ich geschafft habe, kannst du auch schaffen, so wie der Christus euch gesagt hat, dass ihr alle Dinge und noch mehr tun könnt, die er getan hat. Reichtum einfach herzuschenken oder zu verteilen, meist macht wenig Sinn. Wissen und Erfahrungen zu teilen und Fähigkeiten zu vermitteln, macht dafür umso mehr Sinn.

An die Reichen dieser Welt ergeht also unser Ruf, den Weg durch das Nadelöhr nicht zu scheuen und sich einzubringen: Baut Schulen, stellt Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung, helfe euren Brüdern und Schwestern, sich selbst zu helfen, vermittelt geistige Werte und Wege zu innerer und äußerer Stabilität.

An alle anderen ergeht unser Ruf: Gebt nicht dem Mangelbewusstsein nach, lasst euch nicht von der täglichen Routine und den kleinen Ärgernisse des Alltags davon abhalten, die spezifische Fackel eures Berufsstandes hochzuhalten, in dem Wissen und der Überzeugung, dass ihr eine wichtige Aufgabe im Göttlichen Plan für die Menschheit erfüllt. Öffnet euch für die geistigen Gesetzmäßigkeiten und besorgt euch mehr aktives Wissen darüber. Seid der beste Repräsentant eures Berufsstandes, der ihr sein könnt, seid ein Fackelträger eurer Profession. Lasst nicht zu, dass Frustration und Ärger euer helles Licht verdunkeln oder erlöschen lassen. Gott segne euch, ich bin Hilarion, der Fackelträger.

12.07.2017

Durchgabe der geistigen Welt, übermittelt von Hilarion, stellvertretend für alle Meister:

Wie kann Frieden dauerhaft etabliert werden? Wir hören eure drängenden Fragen und Gedanken zu diesem Thema und wir hören eure Klagen und Beschwerden übereinander. Wir beobachten mit Sorge, wie die Gesellschaften auseinanderdriften, wie die Positionen sich voneinander entfernen und immer extremer werden. Immer sind es die jeweils anderen, die uneinsichtig sind und den Frieden verhindern. Immer sind es die anderen, die euch provozieren und aufstacheln, euch blieb keine Wahl, so hören wir euch sagen. Wir mussten uns verteidigen, so hören wir euch rechtfertigen.

Wir aber sagen euch, dass ihr immer eine Wahl habt und wir sagen euch, dass es bei jedem einzelnen von euch anfängt und von jedem einzelnen von euch abhängt, ob sich äußerer Frieden manifestieren wird in der Welt oder ob nur einige wenige inneren Frieden finden und der Rest von euch zurückbleibt und sich gegenseitig vernichten wird.

Was aber könnt ihr konkret tun, um inneren Frieden zu erlangen? Denn innerer Frieden kommt zuerst, alle äußeren Friedensbemühungen werden ohne ihn vergebens sein. Innerer Frieden beginnt damit, dass ihr euch selbst keine Gewalt mehr antut und lernt, endlich, endlich harmlos, friedvoll und angemessen mit euren oft widerstreitenden Gedanken und den daraus resultierenden Gefühlen umzugehen, von euren oft so widerwilligen und unkoordinierten Handlungsweisen, die zuweilen jegliche konstruktive Intention und jegliche aufbauende Ausrichtung vermissen lassen, ganz zu schweigen. Selbst wenn ihr so genanntes "Gutes" tut und anderen helfen wollt, geschieht es oft genug aus Selbst-Unsicherheit heraus und lässt euch dann frustriert zurück, weil ihr nicht die Reaktion erfahren habt, die ihr euch herbeigesehnt hattet. Innerer Frieden aber kann nur gelingen, wenn ihr genau wisst, warum ihr etwas tut, was ihr damit erreichen wollt, was ihr dafür tun müsst, was es euch also kosten wird und ob es im Rahmen eurer übergeordneten Lebensziele geschieht, also in

Übereinstimmung mit dem Göttlichen Willen in euch und um euch herum. Öffnet euch für diesen Göttlichen Willen, ihr könnt ihn erspüren, wenn Ihr eure Gedanken beruhigt und die Oberfläche eures Verstandes wie die spiegelglatte Oberfläche eines kristallklaren Bergsees visualisiert. Dann kann der Göttliche Wille euren persönlichen Willen neu ausrichten, was zu einer inneren Verschmelzung, zu große Harmonie und zu einem Empfinden von Glück und Frieden führt. Atemübungen sind dabei sehr hilfreich, angefangen mit jener grundlegenden Praktik, den ein- und ausgehenden Atem einfach nur zu beobachten. Viele von euch finden es hilfreich, dabei ein Mantra zu wiederholen oder schlicht "ein" und "aus" zu denken, während der Atem in euch einströmt und aus euch hinausströmt. Die nächste für jeden Menschen zu praktizierende Prozedur ist jene, sich mit der umgebenden Natur zu verbinden, um wieder einen "klaren Kopf" zu bekommen, wie es in der westlichen Kultur heißt. Im Osten weiß man, dass ein "klares Herz" Bestandteil dieser Prozedur ist.

Macht euch für diese einfache Übung also bewusst, dass eure Füße fest gegründet auf Mutter Erde stehen und euer Kopf hinausreicht in Vater Atmosphäre. Seht euch als klaren Kanal dazwischen, seht die Liebe und die Heilung aus dem Göttlichen Bereich durch euch hindurch fließen und macht euch bewusst, dass jede eurer Zellen gereinigt wird von den Schlacken der alltäglichen Ärgernisse und Frustrationen. Gebt eurem Körper eine Chance, diese Schlacken täglich zu verbrennen. Dazu kann auch die physische Bewegung und Arbeit in der Natur helfen. Vergesst nicht die Kraft des Wassers in seiner tatsächlichen oder visualisierten Form. Reinigt euch täglich und bewusst physisch, emotional und mental und verbindet euch täglich bewusst mit eurem Gewahrsein für das Göttliche, indem ihr euer Einssein damit proklamiert und zwar energisch.

Vor allem aber gebt den Schuldzuweisungen nicht nach, so nachvollziehbar, gerechtfertigt oder unterschwellig sie auch sein mögen. Die jeweils anderen haben genauso viel Angst, vergesst das nie. Die menschliche Natur neigt dazu, gewalttätig und aggressiv zu sein im Angesicht von tatsächlicher oder angenommener Bedrohung. Das soll notwendige Kräfte freisetzen und hat so seinen Sinn. Ihr habt aber verlernt, diesem Impuls die Ausrichtung zu geben, die euch euer Himmelreich erschaffen lässt und habt euch stattdessen davon überzeugt, dass der Impuls genutzt werden sollte, den angeblichen oder tatsächlichen Aggressor zu vernichten, zu eliminieren. Dabei wäre es so einfach, beide Wangen hin zu halten und zu sagen: "Seht her, wir sind ohne böse Absicht und arglos, ihr macht uns keine Angst, wir bieten euch beide Wangen an. Wir fürchten keine Bedrohung und keinen Tod und wir sind bereit, Schmerzen zu ertragen, wenn es dazu beiträgt, euch davon zu überzeugen, dass die Liebe Gottes für alle gilt, nicht nur für jene angeblich Privilegierten oder Auserwählten." Dies wurde so getan und es hat ganze Völker von Unterdrückung befreit. Der Beweis für die Funktionalität von gewaltlosem Widerstand wurde erbracht.

Doch bevor dies notwendig wird, gibt es noch so viel mehr, das ihr tun könnt, alleine schon im Umgang mit euch selbst. Bringt euch wieder bei, die Energie, die der Impuls zur Aggression und Vernichtung einer alltäglichen Bedrohung in euch zur Verfügung stellt, freizusetzen und konstruktiv für euer inneres Gleichgewicht zu nutzen. Nach einem langen Tag voller Konfrontationen und Widerstände schreit vielleicht alles in euch nach Frieden, Ausruhen, Abschalten und das ist der natürliche und gottgewollte Impuls. Paradoxe Weise ist ein tatsächliches Hinsetzen und Ausruhen oft nicht hilfreich oder nur ganz kurz notwendig. Tatsächlich sind etwas Bewegung, Arbeit im Garten, ein Spaziergang im Wald oder eine herrliche Dusche mit frischem Wasser oftmals hilfreichere Aktivitäten. Vielleicht magst du auch an einen schönen Platz gehen, ein paar Dehnübungen machen und meditieren oder einfach nur die Gedanken zur Ruhe kommen lassen. Danach stellen sich schnell frische und neue Ideen ein oder ein "Irrweg" wird euch bewusst, so dass ihr eine Kurskorrektur vornehmen könnt. Durchsucht regelmäßig mit dem Suchscheinwerfer eures ausgeglichenen Bewusstseins euren mentalen und emotionalen Verstand nach jenen klebrigen Strukturen der Anschuldigungen und jenen Spinnweben der harschen Urteile, die ihr während des Tages über euch selbst, andere und politische Situationen in eurem Umfeld gefällt habt und kehrt diese Verklebungen, Verfestigungen, Staubschichten und Spinnweben aus euch heraus, um wieder

ins Gleichgewicht zu gelangen. Macht euch auch bewusst, dass ihr andere nicht ändern könnt, dass ihr ihnen nicht gegen ihren Willen helfen könnt, dass ihr sie nicht ohne Aufnahmebereitschaft lehren könnt und dass ihr sie nicht heilen könnt, solange sie an ihren Bedingungen festhalten möchten, um jemanden oder sich selbst zu bestrafen, zu manipulieren oder um sich weiterhin hilflos und als Opfer zu fühlen, um so Eigenverantwortung zu vermeiden.

Das Allerwichtigste aber ist, um inneren Frieden zu finden und diesen im Außen zu manifestieren, dass Ihr euch gegenseitig vertraut, etwas zutraut und den jeweils anderen für genauso fähig haltet wie euch selbst. Dies heißt natürlich für einen jeden von euch zunächst einmal, sich selbst zu vertrauen, sich selbst etwas zuzutrauen und sich selbst für fähig zu halten. Und hier, liebe Kinder, "liegt der Hase im Pfeffer", wie ihr zu sagen pflegt und sowohl der Hase ist hier das richtige Symbol als auch der Pfeffer. Ihr wollt entweder, dass man es für euch tut oder ihr wollt es für jemand anderen tun, um euch besser mit euch selbst zu fühlen. Wir schlagen vor, dass ihr dies zuerst ins Gleichgewicht bringt. Wenn ihr das geschafft habt, seid ihr schon mittendrin in der Friedensarbeit und das wird die effektivste Demonstration für Weltfrieden sein, die ihr haben könnt. Om Shanti, Friede sei mit euch. Der Hüter des inneren Feuers lässt euch seinen Segen da.

20.07.2017

Ich bin Simon Petrus, der erste Jünger des Herrn und der persönliche Meister dieses Kanals, stellvertretend für die aufgestiegenen Meister der geistigen Welt, auch Hierarchie oder Weiße Bruderschaft genannt.

Wir von der geistigen Welt schlagen euch heute vor, dass ihr die Begriffe "normal" und "Normalität" so lange aus eurer Gedankenwelt und eurem Wortschatz verbannt, bis ihr begriffen und euch vergegenwärtigt habt, was sie wirklich bedeuten und welch tiefgreifenden Einfluss sie auf euer tägliches Leben und vor allen Dingen auf eurer Sicht von euch Selbst als einzigartige Entitäten haben. "Normal" beschreibt einen Bereich, der sich auf willkürlich festgelegte Werte bezieht und alle Werte außerhalb des normierten Bereichs als nicht tolerierbar oder hinnehmbar oder zumindest als nicht zugehörig, ungewöhnlich oder abweichend beschreibt. Dabei wird stets versucht, die Illusion zu erwecken, dass es sich um einen gottgewollten, unveränderlichen oder von der sogenannten "Natur" festgelegten Bereich von normierenden Werten handelt. Wir aber sagen euch, dass dies nicht weiter von der Realität entfernt sein könnte. Durch alle Zeiten und Kulturen hinweg haben sich akzeptierte Werte und die daraus resultierenden Normen immer wieder verändert und dies gehört zum Setting der Illusionen, die dieser Planet als Entwicklungsschritt für euch bereithält. Es gilt, diese Illusionen zu durchschauen und zu den Werten zu finden, die euch zu einem effektiven Instrument eurer eigenen Göttlichkeit machen. Diese Werte können Schnittmengen bilden mit den gerade gültigen Werten der Gesellschaft, in der ihr gerade lebt und wirkt. Sie können diesen aber auch diametral entgegenstehen, je nachdem, was für eure karmische Entwicklung in dieser Inkarnation notwendig ist. Auf jeden Fall aber sind diese Werte alle zu hinterfragen und zu überprüfen. Damit meinen wir alle Werte und die daraus resultierenden Normen aus eurer Kindheit. Sie sagen euch, mit welchen Herausforderungen ihr in dieser Inkarnation angetreten seid und was es von dem, was ihr selbst in den Existenzen zuvor erschaffen habt, zu überwinden gilt. Dabei sind jene karmischen Tendenzen von den dharmischen Hilfen zu unterscheiden, die ebenfalls mitgebracht wurden und ebenfalls mit Werten korrespondieren, die ihr im Laufe des Lebens herausbildet.

Die Unterscheidung gelingt euch einwandfrei, sobald ihr herausgefunden habt, was euer übergeordnetes Lebensziel ist, was eure Aufgabe ist. Sobald ihr damit verschmelzt, könnt ihr alle Werte anschauen und in den Dienst eurer übergeordneten Ziele stellen. Wenn einer dieser Werte also lautet, dass ein Junge oder Mann nicht weint, dann könnt ihr diesen Wert anschauen und hinterfragen, welche karmischen Tendenzen er repräsentiert und welche

dharmischen Hilfen er gleichzeitig bereithält. Die karmische Tendenz wäre sicher die Illusion, dass der Umgang mit Gefühlen oder Emotionen vom körperlichen Geschlecht bestimmt werden sollte. Dies ist nicht der Fall und nicht in Übereinstimmung mit universaler, göttlicher Wahrheit. Die dharmische Hilfe, die dieser Wert bereithält, ist jedoch, dass es sich dabei um die bastardisierte Form einer göttlichen Wahrheit handelt. Denn das Weinen mag zwar eine Entlastung sein und damit in einem ersten Schritt manchmal hilfreich, letzten Endes bringt es jedoch keinen Fortschritt. Diesen bringt nur die Erkenntnis und Einsicht über Ursache und Wirkung. Denn wenn ihr die Ursache einer Wirkung erkennt, was also zu dem selbst zugefügten Schmerz geführt hat, könnt ihr euch durch eure Tränen hindurch arbeiten, neu ausrichten und braucht nicht mehr zu weinen. Fortgesetztes Selbstmitleid wäre demzufolge nur ein Hinweis auf die Weigerung zur Selbsterkenntnis und Selbstrealisation.

Wesentlich destruktiver wird es aber, wenn unhinterfragte Werte genutzt werden, um Herrschaft über andere Menschen auszuüben. Werte, die sich auf die Glaubensausübung und das Verhalten von sogenannten Männern und Frauen beziehen, werden dazu gerne missbraucht und führen zu Unterdrückung, Leid, Flucht, Krieg und Terror. Wir fordern euch, die ihr den Weg meines Rabbi folgt, daher auf, nicht selbstgerecht und urteilend auf jene zu schauen, die ihre Mitmenschen mit Werten und daraus abgeleiteten Normen kontrollieren und manipulieren, sondern euer Leben anzuschauen und festzustellen, wo ihr euch selbst mit Werten und Normen kontrolliert und manipuliert und nicht in die unbegrenzte geistige Freiheit entlasst, die euer Geburtsrecht ist. Wo seid ihr wie der Pharao, der das Volk Gottes nicht ziehen lässt in sein gelobtes Land? Wo seid ihr euer eigener Diktator, der festlegt, was man als Mann oder Frau tut oder nicht tut, welche Kleidung angemessen ist und welche nicht, welches Schmuckstück getragen werden kann und welches nicht? Welchen Gedanken, welches Gefühl verbietet ihr euch? Welche religiöse Praktik, welche Disziplin verweigert ihr euch, um euch weiterhin in Traum und Illusion gefangen zu halten, anstatt endlich aufzuwachen und eure ureigenste Realität zu erkennen?

Gott segnet euch auf diesem Weg, wenn ihr euch für seinen Segen öffnet und so wie ich anfangt, die Netze auszuwerfen in diesem inneren See der Selbsterkenntnis, bis ihr zum Fels werdet, auf den ihr eure innere Kirche einrichten könnt, um den Herrn zu verherrlichen. Ich bin Simon, der zum Petrus wurde. Om Shanti.

22.09.2017

Ja, meine Kinder, es spricht zu Euch jene Energie, jene Kraft, jene Facette der göttlichen Einheit, auf die sich normalerweise bezogen wird als der Graf von St. Germain, welches eine Verkörperung war, in der diese Energie wirkte und die stark verleumdet und verfolgt wurde. Dies ist häufig dann der Fall, wenn einfache Wahrheiten geoffenbart werden, die jenen unbequem werden, die von der Kompliziertheit und Verschlagenheit profitieren.

Eine dieser einfachen Wahrheiten ist die, dass Ihr Euch nicht verändern müsst, um Gott zu dienen. Dies geschieht von alleine, sobald Ihr akzeptiert habt, wer Ihr seid und zu was Ihr Euch demgegenüber gemacht habt. Wer Ihr seid, wird durch den Namen Gottes, der schon vor langer Zeit den Menschen enthüllt wurde, dargelegt: Ihr seid das „Ich Bin“. Zu was Ihr Euch im allgegenwärtigen Dasein des „Ich Bin“ gemacht habt und wie viele Schichten karmischer Erfahrungen Ihr um das „Ich Bin“ herumgelegt habt, ist zu akzeptieren. Es gibt keinen Weg für Euch – aus der Begrenztheit des Menschlichen heraus – daran etwas zu ändern. Ihr mögt Verhaltensweisen gegeneinander austauschen, Eure Sprachweise verfeinern, Eure Bewegungen verfeinern, Eure Hülle besser kontrollieren, aber all diese Anpassungen und Modifikationen führen zu keiner grundlegenden und tiefgreifenden Veränderung Eures Wesens. Diese kann erst eintreten, sobald Ihr aufhört, jene Drogen der Manipulation und Selbsttäuschung zu konsumieren, aufhört, an Euch selbst herum zu kritisieren und herum zu basteln.

Die grundlegende Transformation geschieht, indem Ihr all diese nutzlosen Versuche, jemand anders sein zu wollen, aufgibt und Ihr selbst seid. Dies bedeutet, einfach zu beschließen, Gottes Arbeit zu tun, ungeachtet all der angeblichen Schwächen und Unzulänglichkeiten, die Euch angeblich bis jetzt davon abgehalten haben.

Natürlich wissen wir, dass kaum jemand dies einfach so beschließt und dann reibungslos zur Tat schreitet. Es ist ein Weg, der zur Transformation führt und auf diesem Weg gibt es hauptsächlich zu entdecken, mit welchem ungeheuren Erfindungsreichtum Ihr es tatsächlich seit Jahren vermeidet, Gottes Arbeit einfach zu tun. Es ist ein Weg, zu akzeptieren, dass Ihr alles Mögliche benutzt, um die simple Erkenntnis zu vermeiden, dass Ihr es letztlich nicht verhindern könnt, dem Ruf zurück nach Hause zu folgen.

Erinnert Ihr Euch daran, wie es war, von Mutter oder Vater aufgefordert zu werden, abends endlich ins Bett zu gehen und Eure aufgeregten und undisziplinierten Gedanken und Gefühle zu beruhigen und was Ihr alles vorgebracht habt, um Zeit zu schinden und dem Ruf noch nicht folgen zu müssen? So ist es immer noch und Ihr sagt Gott, dass Ihr nur noch diese eine Million verdienen müsst, nur noch diese eine Beziehung zu dieser einen Person erobern müsst, nur noch diese eine Arbeit, dieses eine Projekt an Land ziehen müsst, nur noch diesen einen Liebhaber in Euer Bett bekommen müsst, nur noch diese eine Urlaubsreise machen wollt, nur noch diese eine Ausbildung absolvieren wollt, nur noch diese eine Prüfung, diesen einen Kurs, dieses bestimmte Buch, diese eine Erkenntnis, die Antwort auf diese eine Frage, ja, nur noch die Erleuchtung erreichen wollt und dann würdet Ihr Gott ganz und völlig zu Diensten sein und zur Verfügung stehen.

Leider führt diese Straße nicht zu Gott sondern zur Verzögerung und manchmal sogar zu Verwirrung und größerer Selbstablehnung. Alle großen Lehrer haben Euch gesagt, dass „Jetzt“ die Zeit ist, in der Transformation geschieht. Hört jetzt sofort auf, Euch mit Schokolade vollzustopfen, setzt Euch hin und meditiert. Der Wunsch nach Schokolade ist der durch Euren Verstand interpretierte Wunsch Eurer Seele, Gehör und Aufmerksamkeit zu finden. Da Ihr Eure Seele seid, ist es Euer eigener Wunsch nach Ruhe, Frieden, Entspannung und größerer Selbstliebe, den Ihr je nach Laune durch Ersatzdrogen ruhig stellt: Schokolade, Sex, Anerkennung, Abenteuer, Nervenkitzel, Liebeleien, Romanzen, intellektuelle Analyse und Beschäftigung und allerlei andere Energiemuster, die der freie Markt überschwänglich bereithält.

Es liegt auch kein Problem darin, Ersatzbefriedigungen nachzugeben, den Preis zahlt Ihr schließlich selbst und es ist stets ein Preis zu bezahlen. Das hört erst auf, wenn Ihr die Lektion gelernt und das Verhaltensmuster deaktiviert habt, dann baut Ihr wieder Guthaben auf, die Wunden heilen, das System regeneriert, kein Preis mehr. Seid geduldig mit Euch selbst und folgt den natürlichen Abläufen. Euer physischer Körper braucht nicht viel, um auf natürliche Art und Weise zu funktionieren. Er braucht innerhalb von 24 Stunden mindestens vier Stunden Schlaf oder tiefe Versenkung, außerdem etwas Flüssigkeit und Nährstoffe. Muskeln und Skelettsystem sollten ausreichend Benutzung erfahren, das gilt auch für die inneren Organe. Spezielle Yogaübungen und Meditationen stehen dafür zur Verfügung.

Der Gedankenkörper ist für die Pflege des Gefühlkörpers zuständig. Er kanalisiert aus dem spirituellen Körper jene ausgeglichenen und göttlichen Gedankenenergien und lenkt sie zielgerichtet an die benötigten Stellen im Gefühlkörper und – falls nötig – auch im physischen Körper. Der Gefühlkörper reagiert auf ausgeglichene und göttliche Vorstellungen, Ideen und Energiemuster wie Musik, Literatur und künstlerischen Ausdruck mit der Ausschüttung chemischer Substanzen, die heilend auf den Gefühlkörper selbst sowie auf den physischen Körper einwirken. Dies sind dann die Originalsubstanzen, die es nur im Dienst für das sogenannte „Höhere Selbst“ zu erwerben gibt. Den qualitativen Unterschied zur Ersatzdroge erlebt Ihr immer wieder als erhebend und berührend und jedes Mal fragt Ihr Euch, wie Ihr Euch nur mit etwas anderem hattet zufrieden geben können. Wir fragen Euch das auch: Seid Ihr nicht müde und abgeschlagen genug, um nach Hause zu kommen?

Nun, die Tür ist immer offen, rund um die Uhr, die auch nur eine Illusion ist, da es immer „Jetzt“ ist. Jeder Moment ist eine Gelegenheit, sich für das Original zu entscheiden und die Ersatzdroge einfach dort liegen zu lassen, wo sie war. Nichts muss verändert, zerstört oder manipuliert werden, lasst es einfach sein, das ist alles. Und dann dient Gott und damit den Menschen und Euch selbst. So geschieht wahre Transformation oder Transmutation. Da die Form sich nicht ändert, ist es tatsächlich eher eine Mutation, ein Hervorgehen aus etwas Vorherigem, so wie die Blüte die Mutation des Samens ist. Die Form war ja schon immer da, die Idee der Blüte existierte schon im Samen. Die Idee des „Ich Bin“ existiert schon in Euch, hört einfach auf, sein Erblühen zu verhindern.

Findet heraus, wie Ihr es schafft, sein Erblühen zu verhindern und legt dieses Verhalten schlafen, deaktiviert das Programm und ergebt Euch der Aktivierung des innewohnenden „Ich Bin“-Programms. Sogenannte „Wunder“ geschehen dann ganz natürlich und einfach auf der Basis des Gesetzes von Ursache und Wirkung. Und wenn Ihr seit Jahren an bestimmten Situationen gescheitert seid und sie nun endlich mit nie gekannter Souveränität meistert, wird Euch dies ähnlich vorkommen wie der Gang auf dem Wasser. Dazu braucht es das Vertrauen, dass Ihr in Gott alles finden werdet, was Ihr wirklich benötigt und dass Ihr das, was Ihr dort nicht findet, auch nicht benötigt. Wendet Euch an den kritischen Punkten in Eurem Alltag, an denen Ihr für gewöhnlich zur Ersatzdroge greift, einfach Euch selbst zu und fragt Euch, was Ihr gerade zu vermeiden sucht. Welche Erkenntnis liegt hinter diesem Schleier verborgen? Öffnet Euch dafür und lasst sie einfach kommen. Es gibt so viel zu entdecken! Haltet Euch nicht länger selbst zurück. Unsere Hilfe ist immer und sofort abrufbar, wir haben jederzeit die passende Antwort auf Eure Fragen, denn wir sind in Euch und Ihr seid in uns, wenn Ihr wollt. Om Shanti.

13.02.2018

Nachricht von Meister Salomo in der Fasten – Nacht:

Sorgt euch nicht, meine Kinder, unsere Liebe ist in diesen Zeiten intensiv mit euch. Wir sind uns der Qualen und Versuchungen bewusst, die ihr im Moment auf täglicher Basis konfrontiert. Wir wissen, wie heikel es teilweise für jene von euch ist, die sich für den geistigen Weg entschieden haben, das Gleichgewicht zu halten zwischen Spiritualität und den Anforderungen, die die materielle Welt an euch zu stellen scheint, jene Anforderungen, die aus den Bereichen eurer beruflichen und geschäftlichen Betätigungen an euch gestellt werden. Bleibt standhaft und erinnert euch daran, dass diese Teilung eine Illusion ist, es gibt keinen Unterschied zwischen der spirituellen und der materiellen Welt. Diese Unterteilung entsteht nur durch eure Einstellungen und Haltungen zu euch selbst und der Welt eurer Erschaffungen. In Wahrheit ist alles Eins und vereinigt im spirituellen Zweck und der Absicht, die eurer Inkarnation zu Grunde liegt. Es ist an euch, dies zusammenzubringen und eure Absicht und euren Zweck in alle Tätigkeiten hineinzubringen, egal wie materiell sie zu sein scheinen, ihre wahre Natur ist jedoch geistigen Ursprung und wurde von euch in Übereinstimmung mit der geistigen Welt festgelegt, bevor ihr tatsächlich inkarniert seid.

Lasst uns sagen, dass diese Absicht und dieser Zweck darin läge, ein Vermittler, ein Friedensstifter zu sein und dies münden zu lassen in die tatsächliche Lehr- und Beratungstätigkeit eines Individuums, das zwischen den widerstreitenden Anteilen in sich selbst erfolgreich vermittelt und Frieden gestiftet hat. In diesem Fall wäret ihr zunächst mit all den karmischen Tendenzen konfrontiert, die zu der Notwendigkeit geführt haben, ein Vermittler und Friedensstifter zu sein. Es gäbe in eurem Leben also viel inneren und äußeren Konflikt und ihr würdet Zeiten der Verzweiflung und Depression erleben. Alles, was Linderung dieser Zustände verspräche, würde euch anziehen, angefangen von stofflichen Drogen und Betäubungssubstanzen über angeblich bewusstseinsweiternde Substanzen bis hin zu illusionären Zuständen emotionaler Verwicklung und Abhängigkeit wie z.B. Verliebtheiten und sexuelle Ausschweifungen. Gleichzeitig würdet ihr euch aber auch von pädagogischen,

psychologischen, therapeutischen, esoterischen, metaphysischen, spirituellen und religiösen Praktiken, Methoden und Verstehensweisen angezogen fühlen und diese in den Gegenpol zu euren anderen Vorlieben und Interessen setzen, um die Illusion von Getrenntheit und Konflikt zu reinszenieren. Politik und der sogenannte „Kampf für Gerechtigkeit“ würden euch interessieren und tatsächlich auch faszinieren. Aber nichts davon würde euch jemals wirklich zufriedenstellen. Ihr würdet Plateaus erreichen und Glücksmomente - aber grundlegend unglücklich bleiben. Wenn ihr aber eurem Stern weiter folgt und euch nicht über Gebühr entmutigt und ablenkt, werdet ihr eines Tages aufwachen und erkennen, dass alles Eins ist und es keine Gegensätze gibt. Es ist alles Teil eines Bildes, eins greift ins andere und alles hat seinen Sinn und Zweck.

Die ungeliebte Arbeitsstelle sollte euch euren Wert lehren und euch zeigen, wo ihr euch begrenzt und beurteilt habt und welchen Erfolg ihr hättet haben können oder vielleicht sogar hattet und überhaupt nicht gesehen und gewürdigt habt. Alle Arbeitsgelegenheiten sind Gelegenheiten, Formen der Liebe und damit Aspekte Gottes zu leben. Sie sind eigentlich keine Gelegenheiten, Stress und Überforderung nachzugeben. Wir sind uns darüber im Klaren, dass teilweise andere Absichten mit der Schaffung von Arbeitsgelegenheiten verfolgt werden. Nun, es muss auch Möglichkeiten geben, zu lernen und sich den Prüfungen des Lebens zu unterziehen. Oft existieren keine realistischen Auswertungen und Konzepte und es wird versucht, Verantwortung abzugeben. Falls ihr so eine Arbeitsgelegenheit anzieht, nutzt die Gelegenheit, in den Spiegel zu schauen und euch zu fragen, was euch die Situation über jene Seiten eurer Persönlichkeit zeigt, die ihr nicht so gerne wahrhaben möchtet. Wenn ihr dies dann aber doch anschaut und in euer Selbstbild integriert, könnt ihr es neu ausrichten und die Verhältnisse innerhalb der Arbeitsgelegenheit transformieren beziehungsweise eine neue Arbeitsstelle anziehen, die besser zu eurem erweiterten Selbstbild passt.

Wenn euch Ungerechtigkeit plagt, macht euch bewusst, dass es weder Gerechtigkeit noch Ungerechtigkeit wirklich gibt. Das sind illusionäre Konzepte der Trennung. Es gibt nur Ursachen und Wirkungen. Wenn es uns nicht gefällt, dass der größte Teil der Menschheit in materieller Not und Armut und außerdem im Krieg lebt, sollten wir an den Ursachen arbeiten und dann durch unser Beispiel andere Menschen infizieren, das gleiche zu tun. Wir können auf vielfältige Weise jene Programme und Projekte unterstützen, die Hilfe zur Selbsthilfe überall dort leisten, wo die Not am größten ist. Und wir können den Einflüsterungen widerstehen, die dem Protektionismus, dem Unfrieden, der Überlegenheit, der Trennung und der Herzlosigkeit das Wort reden, von Angst, Ignoranz, Neid und den Unwillen zu teilen und zu verstehen motiviert. Gebt diesen Kräften keine Macht in euren Herzen sondern bleibt in der bedingungslosen Liebe des Christus-Bewusstseins, das Teil von euch allen ist.

Dann können wir den großen, gemeinsamen Tempel doch noch bauen. Wir in der geistigen Welt zweifeln daran nie, denn hier ist dieser Tempel bereits errichtet. Je mehr eurer Widerstände ihr loslasst, desto sichtbarer wird er auch für euch werden. Glaubt und vertraut, wir sind immer noch bei euch, nichts ist verloren, auch euer Lehrer ist nach wie vor präsent und hat sein Ziel, den Tempel zu errichten, niemals aufgegeben.

Friede sei mit euch.